



# Arbeitsplätze auf Kippe

100 Arbeitsplätze will Blanco Professional bis 2018 am Stammsitz in Oberderdingen streichen. Dies teilte die Geschäftsleitung in einer Betriebsversammlung mit.

---

# 100 Arbeitsplätze stehen auf der Kippe

Blanco Professional hat Stellenabbau konkretisiert / Belegschaft bei Betriebsversammlung informiert

## **Geschäftsführung und Betriebsrat verhandeln**

*Von unserem Redaktionsmitglied Joachim Schultz*

Oberderdingen. Die Geschäftsführung von Blanco Professional hat ihre Pläne zum Stellenabbau konkretisiert: Die Unternehmensspitze spricht nun davon, Teile der Produktion ins Tochterwerk nach Tschechien zu verlagern. Betroffen davon sind 100 Arbeitsplätze in der Produktion. Dies wurde bei einer Betriebsversammlung Ende Juni bekanntgegeben.

Das Vorhaben kommt für Betriebsrat und Belegschaft keineswegs überraschend, weil das Unternehmen Mitte Mai bei der Bilanzpressekonferenz einen Stellenabbau angekündigt hat (diese Zeitung berichtete). Trotzdem haben viele Beschäftigte Sorge, dass sie ihren Arbeitsplatz verlieren. Roland Spleiss, Vorsitzender der Geschäftsführung, sprach bei der Pressekonferenz von einer Neuausrichtung des Unternehmens und von „harten Einschnitten“ für die Beschäftigten.

„Wir haben den Betriebsrat und die Beschäftigten bei einer Betriebsversammlung darüber informiert, dass wir bis 2018 100 Stellen streichen werden. Wie viele Stellen noch in diesem Jahr wegfallen sollen, ist offen. Das ist alles Gegenstand der Verhandlungen mit dem Betriebsrat, die am 21. Juni begonnen haben“, erläutert Spleiss die Vorstellungen des Unternehmens auf Anfrage der Brettener Nachrichten.

Zu Themen, die in den künftigen Verhandlungsrunden eine Rolle spielen werden, möchte sich Spleiss zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Öffentlichkeit äußern. Das

Unternehmen reagiere auf die Marktsituation. Deswegen wolle man in den Gesprächen so schnell wie möglich Ergebnisse erzielen, so Spleiss, denn man wolle „das Beste für Unternehmen und Belegschaft erreichen“. Wichtig sei, dass die Herstellungskosten für Produkte gesenkt werden. Beispielsweise könne im tschechischen Werk günstiger produziert werden, weil dort die Lohnkosten geringer seien.

Blanco-Professional-Betriebsratsvorsitzender Günther Lanz sieht den Verhandlungsspielraum nicht ausgeschöpft, „um eine Verlagerung von einem geringen Teil der Produktion zu verhindern“, wie er sagt. Man stecke noch mitten in einer „Informationsphase der Geschäftsführung, danach beginnt eine Überprüfung- und Verhandlungsphase“, formuliert Lanz. Erst danach werde man wissen, wie viele Menschen vor einem Arbeitsplatzverlust stünden, oder ob man die Produktion unter bestimmten Voraussetzungen möglicherweise doch ganz in Oberderdingen halten könne.

Es wäre laut Betriebsratschef Lanz nicht die erste Verlagerung von Teilen der Produktion nach Tschechien. Dort hat Blanco Professional ein Werk. Eine von insgesamt fünf ausländischen Fertigungsstätten. Es ist kleiner als der Oberderdinger Stammsitz mit seinen 480 Arbeitsplätzen. „Wir werden alles versuchen, dass auch bei einer neuerlichen Arbeitsverlagerung Oberderdingen die Fertigung von neuen Produkten erhält“, kündigt Lanz an.

Von einem nach wie vor hohen Wettbewerbsdruck sprach Spleiss bei der Vorstellung der Bilanzzahlen für das Jahr 2015. Ein Kostendruck, der das Unternehmen zwingt, günstiger zu produzieren. So handelten IG Metall und Geschäftsführung einen Standortsicherungsvertrag für den Stammsitz aus, der schon seit 2011 gültig und bis Ende 2016 befristet ist.

Einerseits verzichtet Blanco Professional in diesem Zeitraum in Oberderdingen auf betriebsbedingte Kündigungen und sichert zu, in das Stammwerk zu investieren, um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Andererseits arbeitet die Belegschaft mehr, ohne für diese Stunden bezahlt zu werden. Betriebsratschef Lanz zeigt sich entschlossen. Auf Basis dieser Vereinbarung möchte er zusammen mit der IG Metall nun in die Verhandlungen mit der Geschäftsleitung gehen und um „jeden Arbeitsplatz kämpfen“. Die nächste Verhandlungsrunde ist fix. Laut Roland Spleiss ist das nächste Treffen am 18. Juli.



BIS ZU 100 ARBEITSSTELLEN sollen bis 2018 bei Blanco Professional in Oberderdingen gestrichen werden. So die Pläne der Geschäftsführung. Bei einer Betriebsversammlung wurden die Beschäftigten informiert. Foto: pr